

STAATSWINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
Abteilung Gymnasium  
Referat Latein

Arabellastraße 1  
81925 München

Tel. 089/9214-2175  
[b.oconnor@isb.bayern.de](mailto:b.oconnor@isb.bayern.de)  
Juli 2001

An die Lehrer(innen)  
für das Fach Latein  
über den (die) Fachbetreuer(in)

### Kontaktbrief 2001

*Ratio praeteriti scire futura facit.  
(Salomonische Weisheit)*

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ganz herzlich möchte ich mich wieder für wertvolle Anregungen, Hinweise und Kritik bedanken, die mich im Laufe des vergangenen Schuljahres erreicht haben, sowie für das Ausfüllen der Fragebögen zur Überarbeitung des Lehrplans.

Mit dem Kontaktbrief sollen auch heuer aktuelle Informationen zu unserem Fachbereich an Sie weitergegeben werden. Sie mögen hilfreich für den Unterricht sein, aber auch Impulse für einen Gedankenaustausch innerhalb der Fachschaften geben. Ich bitte Sie, alle Fachkolleginnen und -kollegen im Rahmen der ersten Fachsitzung des neuen Schuljahres vom Inhalt dieses Briefes in Kenntnis zu setzen. Über Rückmeldungen zu den verschiedenen Themen würde ich mich sehr freuen.

Der Auftrag zur Überarbeitung der Lehrpläne bestimmt zunehmend die Arbeit im Referat. So wurden im vergangenen Jahr nach dem Zufallsprinzip an 150 Gymnasien Fragebögen versandt, in denen die Kolleginnen und Kollegen zum derzeit gültigen Latein-Lehrplan Stellung beziehen konnten. Die Auswertung der Befragung habe ich bis zum Frühjahr 2001 abgeschlossen. Einige wesentliche Ergebnisse werde ich unten kurz vorstellen.

Darüber hinaus wurden am ISB Anhörungen verschiedener für das Gymnasium relevanter gesellschaftlicher Gruppierungen und Verbände durchgeführt, um wichtige Hinweise und Anliegen für die Lehrplanarbeit zu erfragen. Eine zentrale Anhörung zum Lehrplan für das Gymnasium fand am 27. und 28. März 2000 am ISB statt. Die Ergebnisse dieser zwei Tage wurden in einer Dokumentation zusammengefasst, die an alle Gymnasien versandt wurde (ISB Arbeitsbericht Nr. 317).

Informationen dazu, zu den Befragungen sowie zum aktuellen Stand der Überarbeitung der gymnasialen Lehrpläne finden Sie im Internet auf der Homepage der Abteilung Gymnasium des ISB unter folgender Adresse: [www.isb.bayern.de/gym](http://www.isb.bayern.de/gym).

Die **CD-ROM *Multimedia im Lateinunterricht*** wurde im Februar 2001 fertiggestellt und ist an alle Gymnasien versandt worden. Weitere Exemplare (mit gedruckter Fassung) können über das ISB, Referat Latein, bezogen werden: Bitte DM 6 in Briefmarken und Adressaufkleber beilegen! Die CD-ROM kann nicht gegen Rechnung verschickt werden.

Bedienung und Einsatzmöglichkeiten der CD-ROM (siehe auch Kontaktbrief 2000) sind in der gedruckten Fassung wie auf der CD-ROM selbst ausführlich beschrieben. Zögern Sie bitte nicht, Ihre Erfahrungen im Umgang mit der CD-ROM an mich weiterzugeben.

Die weitere Arbeit des Referats in diesem und im folgenden Jahr wird hauptsächlich von der Überarbeitung des Latein-Lehrplans bestimmt werden. Die Kommission, die im März 2001 das erste Mal getagt hat, wird nach derzeitigem Stand (Mai 2001) dem Kultusministerium bis zum Sommer 2002 den fertigen Entwurf der Jahrgangsstufen 5-11 vorlegen. Ebenso wird bis zu diesem Zeitpunkt ein Konzept für die Oberstufe zu erarbeiten sein.

## 1 Überarbeitung des Lehrplans

Folgende Kriterien sind bei der Überarbeitung des Latein-Lehrplans – unter Vorbehalt des derzeitigen Planungsstandes (Mai 2001) – besonders zu berücksichtigen:

1. strukturelle Vorgaben (z. B. Sprachenfolge, Einsatz der 2. Fremdsprache),
2. das künftige Stundendeputat für die erste und zweite Fremdsprache (Studentafel),
3. die Rückmeldungen der Fragebögen sowie die Anhörungsergebnisse.

**Ad 1.:** Die grundlegenden Regelungen der *Sprachenfolge* sind bereits in der Neufassung der GSO (18. Auflage 2000, dort in Anlage 1) festgelegt. Danach ist Latein am Humanistischen Gymnasium weiterhin verpflichtend erste Fremdsprache – Griechisch weiterhin verpflichtend dritte Fremdsprache. Am Musischen Gymnasium ist Latein verpflichtend erste oder zweite Fremdsprache wie auch am Neusprachlichen Gymnasium. An letztgenanntem Gymnasium kann auf Antrag versuchsweise eine Sprachenfolge von drei modernen Fremdsprachen erprobt werden. Latein wird künftig nicht mehr als dritte Fremdsprache angeboten. Nach Jahrgangsstufe 10 kann die erste oder zweite Fremdsprache durch eine in Jahrgangsstufe 11 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache abgelöst werden, die bis zum Ende der 13. Klasse zu belegen ist.

Weiterhin ist fest damit zu rechnen, dass an allen Gymnasien *die zweite Fremdsprache in Jahrgangsstufe 6* einsetzt. Dies kann zum einen die Wahl von L1 unterstützen, da Schüler, die z. B. Englisch in der Grundschule gelernt haben, nur ein Jahr überbrücken müssen; auch für Schüler, die das Gymnasium wieder verlassen, ist der Übergang an die R6 leichter möglich. Zum anderen profitiert L2 von dieser Regelung, da eine Jahrgangsstufe hinzugewonnen wird.

**Ad 2.:** Bezüglich der *Studentafel(n)* zeichnen sich nach derzeitigem Stand (Mai 2001) für die Fremdsprachen an allen künftigen Ausbildungsrichtungen folgende Stundenzahlen ab :

### alle Ausbildungsrichtungen

	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Jg. 11	
1. FS	5	4	4	4	4	3	3	27
2. FS	–	4	4	4	3	3	3	21

Für die Lehrplanarbeit ergeben sich daraus bereits wichtige Hinweise auf die Bereiche, auf die besonders zu achten sein wird:

Der Stundenverlust in den Jg. 5 und 6 (bei L1) macht es notwendig, die Progression und Verteilung des Stoffs neu einzustellen. In Jahrgangsstufe 6 war es bisher schon infolge der Reduzierung von 6 auf 5 Stunden schwierig, den im Lehrbuch (in der Regel *Roma A*) vorgesehenen Stoff durchzubringen – dies bestätigen auch die Rückmeldungen in den Fragebögen. Angesichts der weiteren Stundenreduzierung wäre hier der deutliche Wunsch an die Verlage zu richten, ein neues, an die Stundenzahlen angepasstes Lehrwerk für L1 zu konzipieren.

Die Erfahrungen der Europäischen Gymnasien I und II zeigen, dass die Vorverlegung der zweiten Fremdsprache eine größere Belastung der Schüler in Jahrgangsstufe 6 mit sich bringt; dies muss zusätzlich für den Lehrplan sowohl bei L1 als auch bei L2 (mit nur 4 Stunden im ersten Lernjahr) berücksichtigt werden.

Auch für L2 wäre an ein Lehrwerk zu denken, das an die neuen Stundenzahlen angepasst ist. Durch die Möglichkeit der Abwahl der ersten oder zweiten Fremdsprache nach Jahrgangsstufe 10 ist eine gewisse Abrundung des Lateinunterrichts für diejenigen Schüler anzustreben, die das Fach ablegen wollen; zugleich wird es wichtiger denn je sein, die Inhalte für die Kinder und Jugendlichen so ansprechend und motivierend zu gestalten, dass sie genügend Anreiz bekommen, Latein beizubehalten.

Auch in der Oberstufe muss es weiterhin ein attraktives Latein-Angebot geben, das die Stellung als Abiturfach sichert.

**Ad 3.:** Der *Fragebogen zum Lehrplan Latein* enthielt grundsätzliche Fragen zum Latein-Lehrplan (Ziele des Lateinunterrichts, Grundeinstellung zum Lehrplan, Anspruchsniveau in den einzelnen Jahrgangsstufen, Erfüllung des Lehrplans in der zur Verfügung stehenden Zeit, Stundenrichtwerte für einzelne Themeninhalte), Fragen zur Unterrichtspraxis (Methoden), Fragen zu einzelnen Lerninhalten aller Jahrgangsstufen (Vokabellernen, Wortschatzarbeit), Fragen zu bestimmten Lerninhalten (Bedeutung der deutsch-lateinischen Übersetzung für die Sprachschulung, Gestaltung der Lehrbuchphase, Neuaufnahme, Verschiebung und Streichung von Lerninhalten) und schließlich Fragen zu Lerninhalten im Grund- und Leistungskurs.

Einige wesentliche Ergebnisse dieser Befragung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Danach sind die Kolleginnen und Kollegen insgesamt mit dem Latein-Lehrplan durchaus zufrieden. Dies gilt auch für die Kollegstufe.

Bei der Frage nach der zeitlichen Erfüllbarkeit des Lehrplans gibt es die schon erwähnten Unstimmigkeiten v. a. in Jahrgangsstufe 6 (L1). Auch beim Übergang vom Spracherwerb zur Lektüre ist eine geringfügig höhere Unzufriedenheit zu beobachten (bei L2 stärker als bei L1) – hier dürfte auf eine behutsamere Hinführung zur Originallektüre zu achten sein (Vermeidung des Lektüreschocks). 62% (L1) bzw. 75% (L2) der Befragten sprechen sich für eine unveränderte Lehrbuchphase aus, immerhin 35% wünschen eine Verkürzung bei L1 (hier wird aber noch von den derzeit geltenden höheren Stundenzahlen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ausgegangen!). Als Möglichkeit der Verkürzung wird bei L1 wie L2 v. a. die Verlagerung von Inhalten der Grammatik (auch in die Lektüre) genannt und bei L1 (stärker als bei L2) auch eine gewisse Reduktion des Wortschatzes. Die Bedeutung der deutsch-lateinischen Übersetzung im ersten Lernjahr wird immer noch sehr hoch eingeschätzt: L1: 84% (nur 3% schätzen sie als gering ein); L2: 64% (8%).

Bei den offenen Fragen (Neuaufnahme, Streichung, Verschiebung, Kürzung einzelner Lerninhalte, v. a. innerhalb der Lektüre) gibt es – erwartungsgemäß – keine signifikanten und einheitlichen Ergebnisse. Hier sind die Wünsche in der Regel von eigenen Vorlieben und Erfahrungen bestimmt und gehen daher oft weit auseinander.

Weiterhin ist geplant, im Lehrplan aller Fächer – insbesondere *vor dem Hintergrund der allgemeinen Anhörungen* – die folgenden Aspekte stärker zu akzentuieren bzw. neu einzubringen:

Die Kernbereiche des Lernens sollen deutlich herausgestellt werden. Dazu gehören nicht nur Grundkenntnisse, wie z. B. Faktenwissen, sondern insbesondere auch grundlegende Einstellungen (Sozialkompetenz) sowie fachunabhängige (und fachgebundene) Fähigkeiten und Fertigkeiten (Methodenkompetenz). Entscheidend ist hierbei die Konzentration auf das Wesentliche; Ziel des Gymnasiums ist es, Schülern zentrale Wissens- und Kompetenzbereiche als „dauerhaften Besitz“ (Vernetzung der Jahrgangsstufen) zu vermitteln.

Wesentlich mehr als im aktuellen Lehrplan soll durch fächerübergreifendes Lernen vernetzendes Denken gefördert werden, damit die Schüler sich in einer zunehmend komplexen Welt besser zurechtfinden können. Dazu erscheint insbesondere eine bessere Abstimmung zwischen den einzelnen Fächern bei der Verteilung von Lerninhalten, die sich zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit eignen, wünschenswert.

Der Lernerfolg bzw. die Nachhaltigkeit des Lernens soll durch Übungs-, Wiederholungs- und Vertiefungsphasen (in jeder Jahrgangsstufe) sichergestellt werden.

## 2 Latein-Wettbewerbe

Am 19. und 20. März 2001 ging mit dem abschließenden Colloquium der von der Elisabeth-J.-Saal-Stiftung zum dreizehnten Mal durchgeführte *Landeswettbewerb Alte Sprachen* zu Ende. Von den wieder sehr zahlreichen Teilnehmern der ersten Runde erreichten 49 Schüler die zweite Runde, von denen schließlich 10 Schüler ins Colloquium gelangten.

Davon wurden folgende Schüler in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen:

- ☺ Regina Höschele vom Karolinen-Gymnasium Rosenheim (L)
- ☺ Martina Niedhammer vom Luisengymnasium München (L)
- ☺ Barbara Vetter vom Heinrich-Schliemann-Gymnasium Fürth (Gr)

Die Sieger überzeugten nicht nur in Runde 1 (Übersetzung mit zusätzlichen Aufgaben) und Runde 2 (schriftliche Hausarbeit), sondern stellten ihr Können in eindrucksvoller Weise auch vor dem Prüfungsgremium in Runde 3 unter Beweis.

Den Preisträgern gratulieren wir zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft!

Am *Bundeswettbewerb Fremdsprachen - Latein* (für die Mittelstufe konzipiert) haben 221 Schülerinnen und Schüler teilgenommen (266 im Vorjahr). Im Gruppenwettbewerb wurden 13 Arbeiten eingereicht (9 im Vorjahr).

Im Einzelwettbewerb wurden 22 Erste und 23 Zweite Preise des Freistaats Bayern vergeben. 7 Schülerinnen und Schüler, die einen ersten Landespreis erhalten, haben Ergebnisse von über 90 Prozent erreicht.

Im Gruppenwettbewerb wurden 1 Erster und 5 Zweite Preise des Freistaats Bayern vergeben. Der Erste Landespreis ging an die Klasse 10a (25 Schüler) des Ludwigsgymnasium in München. Die Klasse hat eine Jugendzeitung mit dem Titel „Proficiscamur ad Supernova“ erstellt. Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern!

Informationen zu Bewerbung und Ablauf des *Bundeswettbewerbs Fremdsprachen – Latein* erhält man bei Frau Angela Juraschek, Rupprecht-Gymnasium München, Tel. 089/1211529-21, Fax 089/1211529-40; Di 10-12, Do 14-16.

## 3 Materialien, Medien, Bücherhinweise

Neben Angaben zu Materialien aus dem Institut sollen im Folgenden wieder Hinweise auf Neuerscheinungen gegeben werden, die für den Unterricht und darüber hinaus (z. B. für die Bibliothek) nützlich sein können. Ich möchte hier ausdrücklich den Verlagen danken, von denen ich wieder viele Materialien kostenlos zur Ansicht erhalten habe. Die aufgeführte Liste ist keineswegs vollständig. Einzelne (angesichts der Fülle!) kurze Kommentare zu den vorgestellten Materialien und Büchern geben meine persönliche Meinung wieder.

### *Materialien aus dem ISB*

*Beispiele für differenzierte Schulaufgaben im Fach Latein als erste und zweite Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 7/8, 1997*

*Italienisch im Lateinunterricht, 1998*

*Beispiele für Facharbeitsthemen im Leistungskurs Latein* Stand 1997, Ergänzung Stand 1998 und Ergänzung Stand 1999

### **Neu!Neu!Neu!**

*Multimedia im Lateinunterricht, Handreichung zu Möglichkeiten computergestützten Arbeitens*, CD-ROM (mit gedruckter Fassung), 2001

**K Wichtig:** Portogebühr für die Bestellung: DM 6 in Briefmarken; Adressaufkleber bitte nicht vergessen!

### **Lehrwerke/Lektüreausgaben/Textsammlungen**

An Lehrwerken, die sich für alle Formen eines kürzer angelegten Lateinunterrichts eignen, sind neu erschienen:

*Latein drei*, von R. Nickel, C.C. Buchner in Gemeinschaft mit Oldenbourg, Bamberg 2000, Schülerband: DM 36.80; Vokabelheft: DM 16.80; Arbeitsheft: DM 19.80.

*Cursus Brevis*, von G. Fink und F. Maier, C.C. Buchner in Gemeinschaft mit J. Lindauer und Oldenbourg, Bamberg 2000, Texte und Übungen: DM 38.80; Systematische Begleitgrammatik: DM 18.80; Arbeitsheft: DM 18.40.

Lindauers Lateinische Quellen: *Lokalhistorische Texte – Südtirol*, ausgew. u. komm. von M. Ausserhofer, J. Lindauer Verlag (R. Schaefer), München 2000, DM 16.60.

Wie schon im letzten Kontaktbrief angekündigt stellt dieser Band in Auszügen das lateinische Südtirol vor und lässt die Schüler anhand der ausgewählten Texte einen nachhaltigen Eindruck von der historischen Entwicklung sowie dem Leben in Mittelalter und Neuzeit in dieser Region gewinnen.

Antike und Gegenwart: Friedrich Maier, *Caesar. Bellum Gallicum. Der Typus des Machtmenschen*, C.C. Buchner, Bamberg 2000, DM 24.80. (L-Kommentar DM 32.80)

Die gelungene Caesar-Ausgabe von Friedrich Maier bietet eine neue Konzeption des Textarrangements: Den zentralen Kernstellen der Übersetzung, die kolometrisch angelegt sowie mit ausführlichem sub-linea-Kommentar und Aufgaben zur Interpretation versehen sind, werden weitere (in der Regel schwierige oder umfangreiche, aber wichtige) Textpartien in bilingualer Form oder in zusammenfassender Paraphrase, manchmal auch in deutscher Übersetzung beigefügt. Hinzu kommen ergänzende Materialien (Begleit-, Zusatz- oder Informationstexte). Die der Illustration dienenden und die Interpretation stützenden Bilder und Zeichnungen machen den Band auch optisch ansprechend. Der sehr umfangreiche und fundierte Lehrerkommentar ermöglicht eine gezielte und kompetente Unterrichtsvorbereitung.

Antike und Gegenwart: Friedrich und Luise Maier, *Ovid. Ars amatoria. Lieben – Bezaubern – Erobern*, C.C. Buchner, Bamberg 2000, DM ca. 17.60. (L-Kommentar erhältlich)

Das Thema Liebe und Partnerschaft spielt bei den jungen heranwachsenden Menschen eine bedeutsame Rolle. Die Lektüre Ovids entspricht diesem natürlichen Interesse der Schülerinnen und Schüler. Die vorliegende Textauswahl, die hauptsächlich auf die ersten beiden Bücher der *Ars amatoria* zurückgreift, enthält 20 „Themen“, die als in sich geschlossene Einheiten gelesen werden können und die einen nachhaltigen Eindruck von der Sichtweise des antiken Dichters zum Gesamtthema Liebe geben. Ergänzende (Bild-) Materialien runden jede einzelne Texteinheit ab und bieten Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Thema. Dabei dürfte der Vergleich zwischen Antike und Gegenwart einen besonderen Reiz haben.

Transit (Heft 6): Andrea Kammerer, *Liebe hinter Masken – Die Geschichte von Euryalus und Lucretia*, C.C. Buchner, Bamberg 2000, DM 15.40.

Die ergreifende Geschichte einer verbotenen Liebe erregte schon zu ihrer Zeit (15. Jh.) großes Aufsehen und wurde viel erzählt und gelesen. Der leicht zu übersetzende Text eignet sich gut als Übergangs- oder Zwischenlektüre.

Testimonia: P. Klopsch und E. Walter, *Einhard. Vita Karoli Magni*, Text und Kommentar, C.C. Buchner, Bamberg 2001, DM 11.80, unveränderte Ausgabe in neuem Gewand; die Reihe *Testimonia* wird künftig vom C.C. Buchners Verlag fortgeführt.

Scripta Latina (neue Textreihe): J. Vogel, B. van Vugt, Th. van Vugt, *Caesar. De bello Gallico*, Schöningh, Paderborn 2000, DM 24.90 (Lehrerband DM 16.90), repräsentative Textauswahl mit sub-linea-Kommentar, Arbeitsaufträgen und Fragen sowie Begleittexten.

clara. Kurze lateinische Texte: Band 1: H. Müller, *Cicero zum Kennenlernen*, und Band 2: U. Blank-Sangmeister, *Einstieg in die römische Philosophie*, Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen 2000, DM 14.90 je Band, leichte originale Texte für die Übergangselektüre.

### **Software, Internet**

*Memodux*, multimedialer Wortschatztrainer:

CD-ROM *Cursus Continuus B*, C.C. Buchner, Bamberg, DM 138.

Netzwerkversionen zu allen Ausgaben für maximal 20 Arbeitsplätze, DM 420 je Ausgabe.

*PC Felix B II*, CD-ROM mit Übungssoftware zu Felix B II, C.C. Buchner, Bamberg 2001, ca. DM 98.

*Rom CD-ROM*, Projekt der Fachschaft Latein des Rudolf-Diesel-Gymnasiums Augsburg: multimedialer Rundgang durch das Rom der Kaiserzeit anhand der Epigramme Martials, mit einer digitalen Martial-Gesamtausgabe sowie einem eigenen interaktiven Übungsteil (Übersetzen weiterer Martial-Gedichte), einsetzbar im schulischen Netzbetrieb wie für die Einzelarbeit zu Hause; Systemvoraussetzungen: ab Pentium 166, Bildschirmauflösung 1024x768, Soundkarte; zu beziehen über: Rudolf-Diesel-Gymnasium, Peterhofstr. 9, 86163 Augsburg (Fax 0821/324-18535, E-Mail: [rdg@a-city.de](mailto:rdg@a-city.de)), DM 20 zuzüglich Porto.

Lernprogramm *Das Geheimnis des Zenturio. Auf der Spur der Römer und Germanen*, ab 13 Jahren, Cornelsen Berlin, über die WBG, DM 89.90, römische und germanische Geschichte spannend verpackt in ein geheimnisvolles Rätsel, das es zu ergründen gilt (auch für Erwachsene).

Internetzeitschrift *Pegasus*, hg. vom Deutschen Altphilologenverband, erscheint viermal im Jahr, wissenschaftliche Onlinezeitschrift für Didaktik und Methodik der Fächer Latein und Griechisch, mit interessanten Beiträgen zum kostenlosen Herunterladen;

Informationen unter: [www.pegasus-onlinezeitschrift.de/index.htm](http://www.pegasus-onlinezeitschrift.de/index.htm)

### **Für die Schulbibliothek**

Friedrich Maier, *Zukunft der Antike. Die Klassischen Sprachen am Scheideweg*, C.C. Buchner, Bamberg 2000, DM 44.80.

Karl-Wilhelm Weeber, *Alltag im Alten Rom. Das Landleben*, Lexikon, Artemis und Winkler, Düsseldorf/Zürich 2000, zu beziehen über Rudolf Spann Verlag Herrsching, DM 68.

Klaus Held, *Treffpunkt Platon*, Philosophischer Reiseführer durch die Länder des Mittelmeers, erweiterte dritte Auflage, Reclam, Stuttgart 2001, gebunden, DM 39.80.

*Reclams Lexikon der antiken Götter und Heroen in der Kunst*, von I. Aghion, C. Barbillon und F. Lissarrague, dt. von K. Fräßle, Reclam, Stuttgart 2000, gebunden, DM 78.

Hermann Menge, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, völlig neu bearb. von Th. Burkard und M. Schauer unter wiss. Beratung von Fr. Maier, WBG, Darmstadt 2000, DM 98.

Manuel Baumbach (Hg.), *Tradita et Inventa*, Beiträge zur Rezeption der Antike, Universitätsverlag C. Winter, Heidelberg 2000, DM 128, 676 S., insgesamt 38 Beiträge.

Niklas Holzberg, *Der antike Roman. Eine Einführung*, neu bearbeitet, Artemis und Winkler, Düsseldorf/Zürich 2001, ca. DM 28.

Luciano Canfora, *Caesar. Der demokratische Diktator. Eine Biographie*, C.H. Beck, München 2001, DM 68.50.

Kai Brodersen (Hg.), *Virtuelle Antike. Wendepunkte der Alten Geschichte*, Primus 2000, Lizenzausgabe für die WBG, Darmstadt, DM 24.90.

F. P. Waiblinger (Hg.), *Rom. Ein literarischer Reiseführer*, WBG, Darmstadt 2000, DM 39.90.

Michael von Albrecht, *Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen*, Artemis und Winkler, Düsseldorf/Zürich 2000, DM 78.

Dialog Schule/Wissenschaft. Klassische Sprachen und Literaturen, hg. von P. Neukam und B. O'Connor, Band XXXV, *Tradition und Zukunft*, BSV, München 2001, DM 23.90:

- L. Balensiefen: „*Inimicum insigne*“ (Verg. Aen. 12, 944): Die Bilder des Danaidenmythos auf dem Palatin und in Vergils ‚Aeneis‘ als Wahrzeichen
- G. Bretzigheimer: Die Geliebte in Ovids *Amores*
- W. Kißel: Carmen et error. Die Wahrheit über Ovids Verbannung
- M. Ludolph: Briefe Plinius des Jüngeren als Mittel der Selbstdarstellung – ein Lektüreprjekt der Jahrgangsstufe 11 (L1)
- H. L. Oertel: Aeneas als Tugendheld, Friedensfürst und schmachtender Liebhaber. Drei Epochen im Spiegel der Aeneissupplemente
- F.-J. Radermacher: Nachhaltige Entwicklung, Globalisierung, Energie und Gesellschaft – welche Herausforderungen liegen vor uns?
- F. P. Waiblinger: Lateinunterricht 2000 in Bayern – Bilanz und Ausblick

Borbein, Hölscher, Zanker (Hg.), *Klassische Archäologie. Eine Einführung*, D. Reimer 2000, Lizenzausgabe für die WBG, Darmstadt, DM 54.

Tilmann Bechert, *Die Provinzen des Römischen Reiches, Einführung und Überblick*, Philipp von Zabern, Mainz 1999, DM 78, archäologischer Bildband.

Rolf Bökemeier, *Die Varusschlacht. Der Untergang der römischen Legionen im Teutoburger Wald*, Grabert, Tübingen 2000, DM 38.

Peter Kolb, *Die Römer bei uns*, Juniorkatalog und Sachbuch zur Landesausstellung 2000 in Rosenheim (Römerausstellung im Loksuppen), MPZ, München 2000, DM 22.

Begleitend zur **Troia-Ausstellung** (Stuttgart, Braunschweig, Bonn) sei empfohlen:

*Troia. Traum und Wirklichkeit*, Katalog zur Ausstellung, Theiss 2001, Lizenzausgabe für die WBG, Darmstadt, DM 59.

Michael Siebler, *Troia. Mythos und Wirklichkeit*, Reclam UB 18130, Stuttgart 2001, DM 9.

Joachim Latacz, *Troia und Homer. Der Weg zur Lösung eines alten Rätsels*. Koehler und Amelang, München 2001, DM 49.80, informativ und spannend zugleich, absolut lesenswert.

CD-ROM *Troia – 3000 Jahre Geschichte im Modell*, Theiss, Stuttgart 2001, über die WBG, DM 24.90, Einblick in die verschiedenen Besiedlungsphasen durch aufwändige Modelle und Rekonstruktionen, Möglichkeit zu virtuellen Rundgängen durch das antike Troia.

Zum Schluss darf ich Ihnen wieder erholsame Ferien und einen guten Beginn im neuen Schuljahr wünschen!

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Bernhard O'Connor, OStR